

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 81.

Donnerstag, den 22. März.

1838.

### Bekanntmachung.

Der am 27. Februar dieses Jahres verstorbene Geheime Rath, Ritter Professor Pölig hat untrer Stadt, in welcher er zwei und zwanzig Jahre hindurch für die Wissenschaft und ihre Zöglinge eben so segensreich als glänzend wirkte, ein bleibendes Denkmal seiner Liebe hinterlassen.

Nach der letztwilligen Verfügung des Verewigten hat derselbe den größten und wichtigsten Theil seines erworbenen Vermögens in die Hände des Raths dieser Stadt niedergelegt, indem er bestimmte,

„daß seine Bibliothek mit der hiesigen Rathsbibliothek dergestalt verbunden werden solle, daß sie dasebst als ein für sich abgeschlossenes Ganzes unter dem Namen

### Pöligsche Bibliothek

abgesondert aufgestellt werde.“

um unter der Oberaufsicht der städtischen Bibliothek-Verwaltung fernzerhin für die Zwecke zu dienen, welche er lebenslang mit der ihm eigenen seltenen Humanität beförderte.

Wie sehr die Erfüllung dieser Zwecke dem Verewigten am Herzen lag, beweisen die für den Druck des Katalogs, die zu Besoldung eines eigenen Custos und zu der erforderlichen Bibliothek-Einrichtung ausgelegten

Sech<sup>s</sup> Tausend Vier Hundert Thaler

betragenden Capitalien.

Geleitet durch das Vertrauen, mit welchem der wohlwollende Stifter dieses Vermächtnisses außerdem noch die Verwaltung eines zu Gründung von sechs Leihstellen im Universitäts-Bibliothekarium bestimmten Capitals von Sechstausend Zweihundert Thalern nebst dem Collaturrechte zweier dieser Stellen uns übertrug, feiern wir das Andenken dieses hochverdienten Mannes mit gerühmter Dankbarkeit.

Mögen diese Vermächtnisse noch in fernere Zukunft als Zeugnisse der edlen Gesinnungen ihres Stifters dienen.

Leipzig, den 20. März 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Deutrich.

### Dritter Jahresbericht des poliklinischen Instituts für Behandlung innerer Krankheiten.\*

In dem Studienjahre 1837 traten 22 junge Aerzte als Praktikanten in das Poliklinikum ein.

Es wurden aufgenommen als Kranke 1115,

und zwar vom Lande 199

aus der Stadt . . . 916

1115

Männer . . . . . 384

(ledig 173, verheir. 211)

Frauenzimmer . . . 357

(led. 140, verh. 176, Witw. 41)

Kinder . . . . . 374 (unter ihnen 102 Ziehkinder)

(Knaben 203, Mädchen 171) 1115

Aus dem Jahre 1836 waren in

Behandlung verblieben . . . 24

1139

Davon wurden geheilt 909 (Männer 282, Frauenzimmer 292, Kinder 335, Knaben 179, Mädchen 156)

entlassen . . . . . 121 (Männer 57, Frauenzimmer 52, Kinder 12)

abgegeben . . . . . 34

(an die chirurg. Poliklinik 12, Stadthospital 18, Augenhelmspital 3, Georgenhaus 1)

\*) Vergl. ersten Jahresbericht 1835, Leipz. Tageblatt Nr. 316, 1836, und zweiten Jahresbericht 1836, ebendasebst Nr. 73, 1837.

starben . . . . . 43 (Männer 17, Frauenzim. 3, Kinder 23, [darunt. 14 Ziehkinder] Knab. 15, Mädch. 8)

Verblieben in Behandlung . . . 32

1139

Von den Entlassenen bestand in diesem Jahre die Mehrzahl aus solchen Kranken, welche an veralteten, schwer heilbaren oder ganz unheilbaren Uebeln litten, während die übrigen, mit leichtern Krankheitszufällen befallen, weglieben, ohne über ihr Befinden weitere Nachricht zu geben.

Das Sterblichkeitsverhältniß stellte sich 1 zu 26.

Von den Männern starben . . . . . 17.

An Lungenschwindsucht . . . 12

= Herzfehler . . . . . 1

= Brustwassersucht . . . 1

= allgem. Wassersucht . . . 1

= Rückenmarkverzehrung . . 1

Am Sticfluß . . . . . 1

17

Von den Frauenzimmern starben . . . 3.

An Lungenschwindsucht . . . 1

= allgem. Wassersucht . . . 1

Im Wochenbett . . . . . 1

3

Von den Kindern starben . . . . . 23.

Am Scharlachfieber . . . . . 2



An Lungenentzündung . . .	2
= häutiger Bräune . . .	1
Im Schlagfluß . . . . .	2
= Wasserkopf . . . . .	4
An Krämpfen . . . . .	2
= Lungenschwindsucht . . .	1
= Drüsenverzehrung . . .	8
= Brechruhr . . . . .	1
23 Summ. 43.	

Der herrschende Krankheitscharakter im Jahre 1837 war der katarhalisch-rheumatische, im Winter und Frühjahr häufig zum entzündlichen gesteigert, im Sommer und Herbst mit gastrischer Complication und großer Neigung zum nervösen. Wechselstieber jeder

Art kamen viele vor, der Keuchhusten fortwährend, und unter den hitzigen Hautkrankheiten das Scharlachstieber öfterer als im vergangenen Jahre.

Am Schlusse dieses Berichtes können wir nicht umhin zu erwähnen, daß sich das poliklinische Institut, welches nun bereits 22 Jahre besteht, seit Ostern 1837 durch das besondere Wohlwollen eines h. h. Stadtmagistrats und wohlöbl. Stadtverordneten-Collegiums einer wesentlichen Unterstützung durch unentgeltliche Ueberlassung eines Locals erfreut, was wir dankbar anerkennen.

Prof. D. Gerutti.  
Prof. D. Braune.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschei.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 23. März: Fra Diavolo, komische Oper von Auber. Fra Diavolo — Herr Schmidt — als letzte Gastrolle.



### Dampfwagenfahrten.

Heute früh um 5½, 11½ und 2 Uhr Nachmittag.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig hält morgen, den 23. März, Abends 7 Uhr ihre sechste Versammlung in ihrem Locale. Sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft, so wie Freunde der Gewerbe werden dazu eingeladen.

\* Die Herren Vorsteher und Beisitzer des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins werden zu einer Berathung heute, Donnerstag den 22. März, Abends 7 Uhr, ergebenst eingeladen. Das Local ist das gewöhnliche.  
Der Vorstand.

### Neunzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute, den 22. März 1838.

Erster Theil. Symphonie von Gährich. (Manuscript.) Arie aus Titus von Mozart, gesungen von Dem. Auguste Werner. Variationen für Violoncell von Franchomme (neu), vorgetragen von Herrn Wittmann, Mitglied des Orchesters. Duett aus den Puritanern von Bellini, gesungen von den Herren Pögner und Richter.

Zweiter Theil. Ouvert. zu den Abenceragen v. Cherubini. Cavatine aus dem Barbier von Sevilla von Rossini, gesungen von Dem. Werner. Potpourri für die Clarinette über Motive aus Jessonda und Zemire von Spohr, componirt von O. Gerke, vorgetragen von Herrn Heinze, Mitglied des Orchesters. (Zum ersten Male.) Finale des zweiten Actes aus Willh. Tell von Rossini. Die Solopartien gesungen von den Herren Gebhardt, Pögner und Richter.

Nachricht. Das 20ste Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 29. März 1838.

Einlassbilletts zu 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Anzeige. Auf die neue wohlfeilste Original-Ausgabe von Schillers Werken in 12 Bänden, zum Subscriptionspreise von 3 Thlen. 8 Gr. preuß. Cour. nehmen auch wir geneigte Bestellungen an.  
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.



Bestes gehaltreiches Thüringer Vogelfutter empfiehlt im Ganzen und Einzelnen  
J. Mettau.

### Empfehlung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mich zu allen Arten von Maurerarbeiten, als Neubauen, Reparaturen u. s. w., bestens zu empfehlen. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das mir geschenkte Vertrauen durch solide Arbeit und möglichst billige Bedienung zu rechtfertigen.

E. H. W. Sperling, Maurerstr., Ritterplatz Nr. 692.

Local-Veränderung. Daß ich mein bisher innegehabtes Local in Nr. 847 verlassen und von nun an in die dürre Henne Nr. 850 gezogen bin, mache ich hiermit ergebenst bekannt.

Ch. Stiehling.

\* Die Niederlage geräucherter Fleischwaren von E. F. Kungz erhielt heute die erste Sendung

Raffeler Lebertrüffelwurst mit Zunge, à Pfd. 6 Gr., desgl. ohne Trüffel und ohne Zunge à Pfd. 5 Gr., im Centner billiger, und kann erstere als etwas Neues und zugleich als Delicatesse empfehlen.

Homöopathischer Gesundheits-Kaffee, präparirt und gemahlen, das richtige Pfund . . . . . 4 Gr.

Allopathischer Gesundheits-Kaffee, desgl. . . . . 3 Gr. in der Material-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung von Gustav Kus, Grimm. Gasse Nr. 758.

Beste bestimmt nicht zerlockende Eierfadennudeln, feine Façonnudeln und Eiergräupchen, extrafeines Kartoffelmehl, und schönsten Peelsago offerire im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen. J. Mettau unter der Nikolaischule.

Verkauf. Hamburger geräucherte Rindszungen, Hamburger Rauchfleisch, Frankfurter Würstchen erhielt frisch Fr. Schwennicke.

Verkauf. Schönen fetten Speck, welcher sich vorzüglich zu Speckkuchen eignet, kann ich wegen vortheilhaften Einkaufs billig ablassen. J. Wittner, Schuhmachergäßchen.

Verkauf. Frankfurter Bratwürste, ungarische Rindszungen, Cervelat, Zungen- und Rothwurst erhielt von bekannter Güte und verkauft billig J. Wittner.

Verkauf. Gefottene Preiselsbeeren, Bamberger Brunellen, Düsseldorfser Senf empfiehlt und verkauft billig J. Wittner, Schuhmachergäßchen.

Verkauf. Von gut gehaltenen süßen rheinischen Castanien haben wir noch billiges Commissionslager. J. B. Seyfert & Comp.

Mädchen- und Knabenhemden größter Sorte sind wieder fertig geworden und zu den bekannten billigen Preisen zu haben: Thomaskirchhof Nr. 153, im ersten Stock.

Verkauf. Eine in gutem Zustande sich befindende eiserne Geldcasse, eine Chocolatenmaschine und ein großer eiserner Mörtel nebst Keule sind billig zu verkaufen bei dem Schlossermeister Herrn Schwarz, Reichstraße Nr. 543.



**Verkauf.** Das Päckleinwandlager von P. C. G. Böhme aus Wehrsdorff ist in allen Nummern bestens assortirt und wird davon zu den billigsten Preisen verkauft bei  
G. F. Carstens,  
im Heilbrunnen auf dem Brühl Nr. 453.

**Verkauf.** Eine Partie Staubhemden sollen, um damit zu räumen, zu sehr billigem Preise verkauft werden. Näheres in der Niederlage der Herren Gräfe & Butter zu erfragen.

**Verkauf.** Die erwarteten Futterleinen in Roh und Gefärbt sind in allen Nummern wieder angekommen, und zeichnen sich diesmal durch Güte der Waare und Billigkeit der Preise besonders aus.  
G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 33.

**Verkauf.** Ein neues tafelförmiges sechs-octaviges Mahagonypianosorte mit Eisenbein-Claviatur ist billig zu verkaufen beim Tischlermeister Julius Voigt, Nr. 690.

## Hausverkauf.

Im Ransstädter Vorstadt-Viertel ist ein Haus mit 7 Fenstern Fronte, zwei Seitengebäuden und einem Garten daran befindlich, unter billigen Bedingungen zu verkaufen; dieses Grundstück würde sich recht gut für Färber, Gerber, oder der Art Geschäfte eignen, da in dem Garten ein Betriebslocal süglich angebracht werden könnte. Unterhändler werden jedoch verboten. Nähere Nachricht ertheilt Herr Carl Friedrich Köhler, Grimma'scher Steinweg Nr. 1181.

### Geformte Braunkohle.

Mancher Haushaltung dürfte es lieb sein, statt wie bisher im Winter oft gefrorenen, daher nassen, viel Holz erfordernden Torf oder Braunkohlen theuer zu bezahlen, künstigen Bedarf in gleichbleibenden Preisen hier erhalten zu können.

Dieses Sommerjahr hierin mehre Aufträge ausführend, empfehle ich von Johanni an zu liefern, weshalb ich den Bedarf gefälligst bald aufzugeben bitte, da ich spätere Bestellungen nicht ausführen könnte, ausgezeichnet gut brennende Braunkohle, geformt das 1000 zu 4 Thlr. ab hier, die in Gehalt 8 Tonnen Steinkohle, oder über 2 Klaftern Holz gleich sind.

Einwendungen gegen Geruch zerfallen in zweckmäßiger an jedem Ofen leicht anzubringender Vorrichtung, in der sichern Aussicht künstig theurer Holzpreise und in der Berücksichtigung, daß in unserm schönen von allerhöchsten Herrschaften bewohnten Dresden lange schon fast nur Steinkohlen, die weit Ruß erzeugender sind, gebraucht werden.

Herzberg,

Reichels Garten, Colonnaden, rechts das letzte Haus.

Zu verkaufen ist billig ein großes sehr zweckmäßig eingerichtetes Doppel-Schreib-Pult von Mahagoniholz nebst Zubehör. Das Nähere im Böttchergäßchen Nr. 410 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind billig 1 Divan, Sopha's und Stühle: Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quervor 3 Treppen.

## Veritable Eau de Cologne.

Wir kamen in Besitz einer ansehnlichen Partie echten **Solnischen Wassers**, für deren Echtheit sowohl, als vorzüglichen Güte wir uns verbürgen, und die wir in Partien, wie auch im Einzelnen billig wieder abgeben, als:

2da, sehr gute Qualität, Dgd. 2½ Thlr., Glas 6 Gr.  
1ma, vorzügliche Qualität, Dgd. 3½ Thlr., Glas 8 Gr.  
Gebrüder Tecklenburg.

## Echte americ. Gummi-Schuhe

für Herren in allen Größen, dergl. für Damen und Kinder in schöner Form, mit Ledersohlen, wodurch nicht allein die Dauer befördert, sondern auch der unsichere Gang vermieden wird, empfangen zu ganz billigen Preisen  
L. Herold & Comp., Markt Nr. 171.

## Umschlagetücher

in allen Größen und im neuesten Geschmacke empfing zu sehr billigen Preisen  
Herrmann Stock jun.,  
Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

## Feine Filz- und Seidenhüte

neuester Façon empfiehlt zu billigsten Preisen  
die Hutfabrik von G. A. Hoffmann,  
Petersstraßenecke Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein Kochofen, ½ Elle lang, eine Elle hoch, 20 Zoll tief, mit oder ohne Kochröhre, muß aber noch in gutem brauchbaren Zustande sein. Zu erfragen beim Schlossermeister Kästner im Halle'schen Pförtchen.

Gesuch. Eine Gewölbetafel mit eichener Platte, 8 bis 10 Ellen lang, in gutem brauchbaren Zustande wird zu kaufen gesucht im Gewölbe Nr. 1029.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schlosserprofession zu erlernen, und kann sogleich oder nächste Ostern antreten. Auch kann selbiger Bursche unter annehmliehen Bedingungen das Vergolden, Versilbern, Plattiren, Buchstabenschneiden und dergleichen erlernen bei  
Friedrich Schmidt, Schlossermeister, Quergasse Nr. 1252.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat, Böttcher zu werden, bei Wilhelm Stumme, Böttchermeister, goldene Laute.

Gesuch. Es wird ein Copist, welcher in den im Gerichtsfache vorkommenden Arbeiten geübt ist, gesucht von  
D. F. Morgenstern.

Gesucht wird ein solider Mensch in Schlafstelle: Ritterstraße Nr. 710, 4. Treppen hoch vorn heraus.

Gesuch. Ein Mann in mittlern Jahren, jetzt geschäftlos, welcher eine gute orthographische Hand schreibt, gut rechnet, französisch spricht, im Verkauf und auch sonst gewandt ist, sucht hier so bald als möglich ein Unterkommen in einer Handlung oder einem Comptoir; auch würde er eine Stelle als Lohnbedienter in einem Hotel oder bei einer geschlossenen Gesellschaft sehr gern annehmen. Mittheilungen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter H. P. No. 5 gütigst niederzulegen.

Gesuch. Ein kleines Haus zum Bewohnen, für eine anständige Familie bequem eingerichtet, mit daran befindlichem Garten, in angenehmer Lage der nähern Vorstadt, wird auf längere Zeit zu miethen oder nach Umständen auch zu kaufen gesucht. Genaue Angabe der Lage des Grundstücks, so wie des äußersten Mieth- oder Kaufpreises, bittet man in der Expedition dieses Blattes bald unter den Zeichen P. C. T. versiegelt niederzulegen.

Gesuch. Ein einzelner Mann sucht zu Ostern bei einer anständigen Familie ein oder zwei meublirte Zimmer, vorn heraus und eine oder zwei Treppen hoch. Adressen sind auf dem Brühl Nr. 422 auf dem Comptoir abzugeben.

## Vermiethung.

Reichsstraßen- und Salzgäßchenecke Nr. 585 ist die 2. Etage für folgende Messe und die 1. Etage, bestehend in einer Stube nebst Alkoven, außer den Messen billig zu vermieten. Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 990.

Vermiethungsanzeige. In dem sub No. 112 auf der Petersstraße hieselbst gelegenen Hause sind

- im Erdgeschoß ein großes Gewölbe mit Schreibstube,
- die dritte Etage,
- die vierte Etage

nach völlig neuer Instandsetzung von Ostern 1838 an, nach Befinden auch noch früher, zu vermieten durch  
Leipzig, am 18. März 1838. D. Stübel.



**Sommerlogis.** In der angenehmsten Lage Lindenaus sind zwei Stuben nebst Schlafkammer zu vermieten. Eine derselben würde wegen ihrer Größe für zwei Herren passen. Näheres bei J. E. Bäckermann, im Kranich 2 Treppen, Eingang im Zwinger.

**Vermietung.** Ein meublirtes Logis von 2 Stuben nebst Schlafkammer mit schöner Aussicht in Gärten ist zu Ostern an ledige Herren zu vermieten. Näheres, darüber bei dem Hausmanne in der gold. Waage am Koppe.

**Vermietung.** Eine Stube nebst hellem Alkoven ist für einen Herrn von der Handlung zu vermieten: Schuhmacher-gäßchen Nr. 568, 3 Treppen hoch.

**Vermietung.** Vor dem Hintertore, in der angenehmsten Lage, ist ein Zimmer nebst Schlafgemach, mit oder ohne Meubles, an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres ertheilt Herr Manntausel, in der Wache am Hintertore.

**Vermietung.** Das Herrenhaus auf dem Schimmelchen Gute ist von jetzt oder von Ostern an zu vermieten und das Nähere zu erfahren auf der Insel bei Köhler.

**Vermietung.** Von Ostern an ist im Reichelschen Garten eine 2. Etage nebst Garten zu vermieten und das Nähere bei dem Besitzer J. D. Theesing, in Reichels Garten linker Hand 2. Gebäude 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcab. zu Ostern an einen soliden Herrn: Brühl Nr. 420, 3 Tr.

**\* Morgen Abend \***  
**großes Extra-Concert auf der Funkenburg.**

**Nicht zu übersehn.**

Heute amustet man sich wieder in Kunaths Tunnel. Es werden zum letzten Male frische Pöckelschweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, oder Sauerkraut nebst Karpfen mit polnischer Sauce im großen Saale verspeist. Abends große Assemblée dansante. Vorher wird auf mehrfachen Verlangen die Overture aus der Oper „La gazza ladra“ aufgeführt.

Um zahlreichem Besuch bittet ganz ergebenst  
der Tunnelwirth, J. E. Kunath, Hall. Zwinger Nr. 453.

**Einladung.** Heute früh 4 1/2 Uhr ladet zu Speckluchen ergeblichst ein  
Butter, neuer Neumarkt.

**Zhorzettel vom 21. März.**

**Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.**

**S r i m m a' s c h e s Z h o r.**  
Dr. Rfm. Engländer, v. Offenbach, im Hotel de Saxe.  
Die Dresdener Dilligence.

**P a l l e' s c h e s Z h o r.**  
Dr. Kammermusikus Schubert, v. Dessau, im bl. Becke.  
Dr. Rfm. Eberschmidt, v. hier, v. Dessau juräd.  
Dr. Adlgreis, Rosendorn, v. Magdeburg, im Kranich.

**K a n' s t ä d t e r Z h o r.**  
Dr. D. Jäsch, v. Bräunschwitz, unbestimmt.  
**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Adlgreis, Hertling, v. Magdeburg, im Kranich.  
Dr. Kammerath Döring, v. Wittenberg, im Hotel de Russie.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Dr. Batgorsched, Lontkühler, v. Wien, im Hotel de Saviere, Dr. Rfm. Assum, v. Colditz, unbest.  
Dr. Rethfor Götze v. Dem. Kunze, v. hier, v. Chemnitz juräd.  
Dr. Weinholdt, Klingensporn, v. Alten, unbestimmt.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**S r i m m a' s c h e s Z h o r.**  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Factor Glauer, v. hier.  
Dr. Adlgreiner Fingerting, v. Frankfurt a. d. O., bei Ditzsch.  
Dr. Adlm. Sudanner, v. St. Ulrich, im Dösch.  
Die Eilenburger Dilligence.  
Die Frankfurter Gilpost.

**P a l l e' s c h e s Z h o r.**  
Dr. Graf v. Kopschling u. Dr. v. Witten, v. Altan, im D. de. Saxe.  
Dr. Rfm. Sonnberg, v. Zepfisch, im Koppe.

**Einladung.** Heute, den 22. März, ladet seine geehrten Gäste zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ganz ergebenst ein  
August Sorge.

**Einladung.** Heute, den 22. März, ladet zu fetter Wurst und Rausuppe ererblichst ein  
Gräfe in Eutritsch.

**Einladung.** Zum Karpfenschmause Sonntag, den 25sten März u. c., ladet ergeblichst ein  
Markranstädt, Zausch, Rathskellerwirth.

**Reisegelegenheit nach Wittenberg.** Den 22. oder 23. März geht eine Chaise leer dahin. Das Nähere bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 294.

**Verloren wurde,** wahrscheinlich auf dem Trockenplatze in Pfaffenstorf oder auf dem Wege von da in die Fleischergasse, eine damastene Serviette und ein Männerhemde, erstere in einer Ecke T. H. 15., in der andern H. L. roth gestickt, und letzteres A. P. 7. blau gezeichnet. Da an der Wiedererlangung dieser Gegenstände sehr viel gelegen ist, so bittet man den ehrlichen Finder, sie gegen eine Belohnung von 1 Thlr. 8 Gr. in Nr. 391, 3 Treppen hoch, abzugeben.

**Verloren wurde** den 21. d. M. von einem Scheidenwagen ein Thürgriff von der Friedrichsstraße nach der Thomaskirche zu. Der eheliche Finder wird gebeten, gegen eine Belohnung denselben auf dem neuen Kirchhofe Nr. 276 bei J. G. J. Simon abzugeben.

**Zurückgelassen oder verloren wurde** irgendwo am verwichenen Sonntage, als den 18., oder Montage, den 19. d., ein braunseidener Regenschirm mit eisernem Gestelle, um dessen Rückgabe gegen angemessene Belohnung oder resp. verbindlichsten Dank ergeblichst gebeten wird: Fleischergasse Nr. 242, 2 Treppen, bei dem stud. jur. Meißner.

**Verlaufen hat sich** seit Dienstag Mittag ein Tigerhund mit verschrittenen Ohren, ledernem Halsbände versehen und von allen dergleichen sehr kenntlich; ich ersuche den jetzigen Besitzer, demselben seine Freiheit oder an mich, den Eigenthümer, zurück zu geben.  
E. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

**Entlaufen ist** eine weiße Wachtelhündin mit braunem Kopfe und 2 lichten Punkten über den Augen; sie trägt ein grünes Halsband und hört auf den Namen Betty. Wer sie an sich genommen hat, wird gebeten, sie in Eutritsch Nr. 13 gegen Belohnung abzugeben.

**K a n' s t ä d t e r Z h o r.**  
Dr. Adlgreis, Götze, v. hier, v. Kassel juräd.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Chemnitzer Gilpost, um 8 Uhr: Dr. Rfm. Trinius u. Müller, v. hier, v. Chemnitz u. Borna juräd.  
Die Grimma'sche Post, 11 1/2 Uhr.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**P a l l e' s c h e s Z h o r.**  
Dr. Rfm. Berger, v. Neuernheim, im Hotel de Russie.  
Dieses Zhor u. Bärenklau, v. Halle, bei Karften.  
Auf der Dresdener Gilpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Bendix, v. hier, von Frankfurt a. d. O. juräd, Dr. D. Beh, von Petersburg, im Hotel de Saxe, u. Dr. Rfm. Schulz, v. Petersburg, pass. durch.

**K a n' s t ä d t e r Z h o r.**  
Dr. Pastor Echehardt, v. Bergwerben, bei Simon.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Weinholdt, Schneider, v. Grentz, im gold. Sate.

**Von Nachmittags 2 bis Abends 5 Uhr.**

**S r i m m a' s c h e s Z h o r.**  
Dr. Rfm. Büchner, v. Bernsdorf, bei Schlegel.  
Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Lichten, v. Döring, v. hier, v. Dresden juräd, u. Dr. D. v. Ramm, v. Barchan, im Hotel de Saviere.  
**P a l l e' s c h e s Z h o r.**  
Die Köthener Post, 15 Uhr.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Rfm. Grob, v. Altenburg, im Sate.  
Dr. Adlgreis, Wälte, v. Magdeburg, im Blumenberg.